



Jungwacht Blauring Kanton Zürich

Jahresbericht 20

Inhaltsverzeichnis

3	Präsidium	19	Aktion 72 Stunden
5	Kantonspräses	21	#jublazuhaue
7	Scharbetreuung und Intervention	23	Kantonsleitung
9	Kursclub	25	Lagerwelten
11	AG Coaching	27	Mitglieder
13	Grossanlass 2022	29	Finanzen
15	AG Animation	32	Kontakt und Impressum
17	AG Kommunikation		

Titelbild: Jungwacht Blauring Kanton Zürich

Wir sind Jubla!

Stephanie Bamert, Präsidentin Jungwacht Blauring Kanton Zürich

Zusammen sein. Mitbestimmen. Natur erleben. Glauben leben. Kreativ sein. Das sind die fünf Grundsätze von Jungwacht Blauring (Jubla). Unsere Grundsätze stehen für die Werte, die uns wichtig sind, sie stehen für was wir wollen und für was wir uns einsetzen.

Jubla-Aktivitäten sind geprägt von unseren Grundsätzen. 2020 stand die Jubla vor einer Herausforderung und unsere Kreativität wurde herausgefordert. Glücklicherweise sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt, obwohl der persönliche Kontakt zeitweise stark eingeschränkt und das Zusammensein somit erschwert wurde.

Im Januar verwirklichten die Scharen während der Aktion 72h (S. 18-19) nachhaltige sowie gemeinnützige Projekte. Im Frühling sowie im Herbst lancierten viele Scharen mit viel Herzblut #jublazuhaue-Aktionen (S. 20-21) und brachten viel Freude in die Wohnzimmer. Für die meisten waren die bunten Lagerwelten während den Sommer- oder Herbstferien (S. 24-25) der Höhepunkt des Jahres.

Dank des unglaublichen Einsatzes und Herzblutes aller Leitenden und kantonal aktiven Personen erlosch das Jubla-Feuer 2020 nicht. Ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle!

Wir sind immer noch Feuer und Flamme, wir sind Jubla!

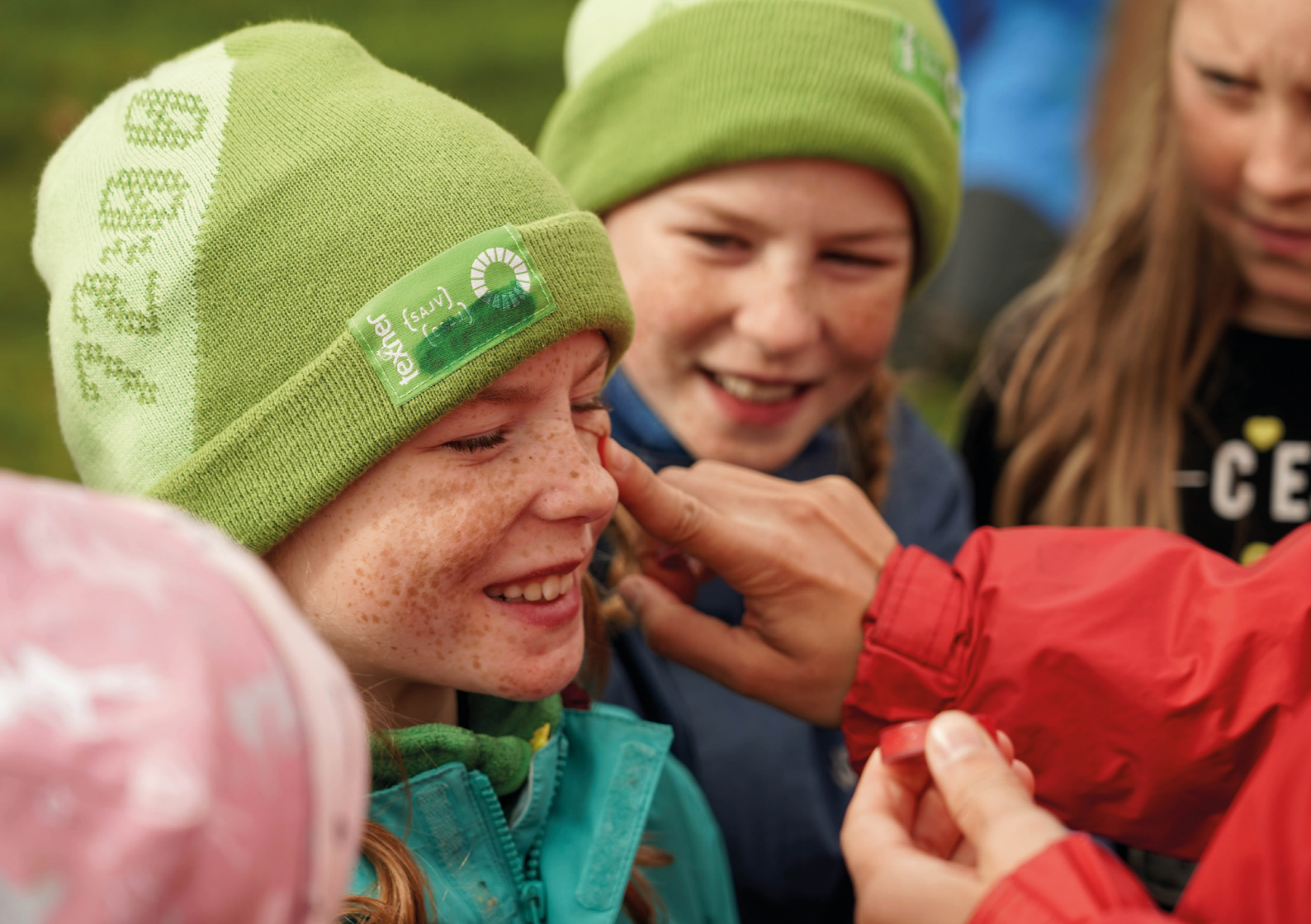


A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stephanie Bamert'.

Stephanie Bamert

Präsidentin

Jungwacht Blauring Kanton Zürich



Mitgestalten

Kantonspräses

Was die Jubla-Leiter*innen leisten, tun sie für die Kinder, für sich selbst und für einander – für Lebensfreu(n)de halt. Die Kirche bietet ihnen dafür wichtige Unterstützung. Vom Engagement der Jubla profitiert durchaus auch die Kirche und dafür fördert unsere Kantonspräses immer wieder das Verständnis.

Es gibt immer noch Jubla-Scharen, die gefragt werden: «Und was tut ihr für die Pfarrei?» Unsere Kantonspräses gibt Leiter*innen und Präseses gern Argumente an die Hand. Damit können sie begründen, dass alle Aktivitäten der Schar ein wesentlicher Beitrag sind zu dem, was eine Pfarrei lebendig macht. Im Herbst konnte Martina Broich das neue Infomaterial von Jubla Schweiz nutzen, um im Schar- und Lagerleiter*innen-Kurs (SLK), beim kantonalen Präsestreffen und in der Leiter*innen-Zeitschrift Chnopf aufzuzeigen: Mit dem, was die Jubla macht, erfüllt sie Kernaufgaben der Pfarrei – Gemeinschaft ermöglichen, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung fördern, Einsatz für andere, Werte leben und einüben, besondere Momente würdigen. Und das gilt natürlich auch, wo die einzelnen Jubla-Leiter*innen ihren Einsatz nicht als «kirchliches» Engagement sehen.

Indem die Jubla ihre Grundsätze und Haltungen umsetzt, bringt sie diese auch in die Kirche ein - auf allen Ebenen. Wir leben unsere Werte und dadurch prägen wir die Kirche im Sinne dieser Werte mit: Mitbestimmen, Akzeptanz und Respekt, Verantwortung, kreativ sein, Frieden, Gerechtigkeit, Solidarität, Zusammenspannen mit Menschen verschiedener Weltanschauungen und Religionen, Umweltschutz,... Auf nationaler Ebene arbeitet Jungwacht Blauring seit Jahren an einer Veränderung der katholischen Kirche in diese Richtung mit – als Teil der Allianz «Es reicht!». Seit September engagiert sich Jungwacht Blauring in der neu entstehenden Projektgemeinschaft «Allianz Gleichwürdig Katholisch» und unsere Kantonspräses bringt sich dort gerne ein.



Martina Broich
Kantonspräses



Sommerlager mal ohne Blaulicht

Stelle für Scharbetreuung und Intervention

Das Krisenjahr 2020 zeigte, wie umsichtig und achtsam Jublaleitende kommunizieren und auch unter Zeitdruck gute Lösungen erarbeiten. Die Stelle für Scharbetreuung und Intervention begleite weniger, dafür komplexere Situationen. Einzelne Eltern waren ab und an verunsichert über die geltenden Regeln und liessen Konflikte entstehen, welche nur mit Unterstützung von aussen gelöst werden konnten.

Das Jahr 2020 war geprägt von Corona. Die grosse Unsicherheit und das Hin und Her hatte für die Stelle für Scharbetreuung und Intervention im Jahr 2020 wenig Auswirkungen. In den Sommerlagern gab es Verdachtsfälle, bestätigte Fälle, anreisende und abreisende Leitende, welche die Scharen stark herausforderten. Die unterschiedlichen, kantonalen Regelungen machten eine Intervention sehr anspruchsvoll. Die kantonsärztlichen Dienste agierten sehr unterschiedlich. Sie liessen ganze Gruppen in Quarantäne setzen oder erlaubten, dass Personen mit Symptomen mit dem öffentlichen Verkehr nach Hause reisen konnten. Unter grossen Bemühungen entwickelten die Scharen Corona-Sicherheitskonzepte und versuchten diese wo immer möglich einzuhalten.

Wenn Menschen zusammenkommen und eine oder zwei Wochen die Natur erleben und Spass zusammen haben, zeigten die letzten Jahre, dass Unfälle passieren. Zum Glück, oder gerade aufgrund der guten Ausbildung und Sorgfalt unserer Leitenden, mussten wir selten bis nie schwere Verletzungen vermeiden. Im Jahr 2020 waren die Scharen jedoch so vorsichtig, dass kein einziges Mal eine Blaulichtorganisation hinzugezogen werden musste. Vielleicht wenigstens etwas Gutes, das Corona gebracht hat. Die Zusammenarbeit von Bundesebene und kantonaler Ebene war eng, um die Scharen möglichst zeitnah zu informieren. Für die Stelle für Scharbetreuung und Intervention bedeutet dies weniger Interventionen. Da wo eingeschritten wurde, waren die Situationen jedoch komplex. So waren beispielsweise aufgrund der vielen Regelungen des BAG bei den Eltern, den Kirchenverantwortlichen und bei den Leitungsteams teilweise viele Emotionen im Spiel. Die Stelle für Scharbetreuung und Intervention bot sich in diesen Fällen als Mediator an. Jedoch erwiesen sich unsere Leiterinnen und Leiter und die kantonalen Gremien im Grossen und Ganzen auch in der Krise achtsam und umsichtig in der Kommunikation, was mich unglaublich stolz macht und mich immer wieder auf's Neue beeindruckt.



Tobias Furrer
Scharbetreuung und
Intervention

Bild: Jubla Oerlikon-Alfalten



Aufgeschoben nicht aufgehoben!

Kursclub

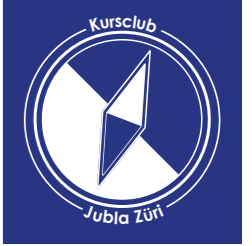
Das Ziel vom Kursclub ist es, die Rahmenbedingungen für gelungene Aus- und Weiterbildungskurse im Sportfach Lagersport/Trekking von Jugend+Sport zu schaffen. So haben die Leitenden in unserem Kanton die Grundlage, sichere, sportliche und kreative Kinder- und Jugendarbeit anbieten zu können.

Wie gewohnt begann das Jahr mit dem Kursvorbereitungsweekend im Januar. In Uster trafen sich rund 40 Kursleitende, um sich in den verschiedensten Bereichen wie Feedbackgespräche, Methodenvielfalt oder Teambildung weiterzubilden. Mit diesem Wissen konnten die Vorbereitungen für spannende und motivierende Kurse beginnen.

Doch bereits Anfang März mussten die Kurse aus bekannten Gründen abgesagt werden. Zwei Grundkurse, zwei Gruppenleitungskurse und ein Schar- und Lagerleitungskurs waren fixfertig organisiert und mussten auf Eis gelegt werden.

Die Häuser wurden storniert, rund 150 angemeldete Teilnehmende über die Absage informiert und die bereits einbezahlten Kursbeiträge rückerstattet.

Bild: Jungwacht Blauring Kanton Zürich



Neben dem GLK im Herbst, der zusammen mit dem Jubla Kanton SGAIARGL (Kantone St. Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und Glarus) vorbereitet wurde, konnte auch der SLK im Herbst angeboten und durchgeführt werden. Somit haben die Scharen neu ausgebildete Leitende, um die Lager im 2021 unter J+S durchführen zu können.

Während den turbulenten Frühlingsmonaten gab es auch personelle Veränderungen. Nicole Ruckstuhl und Lucas Zürcher haben nach jahrelanger Arbeit den Kursclub verlassen und suchen nun neue Herausforderungen. Vielen Dank für die geleistete Arbeit, mutigen Neuerungen und inspirierenden Ideen. Mit Patricia Hug und Franziska Schwarzenbach konnten zwei neue, junge und top motivierte Nachfolgerinnen gefunden werden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die im Jahr 2020 mitwirkten und uns unterstützten. Ein besonderer Dank geht an die Kursleitenden, die trotz Planungsunsicherheit die Kurse vorbereitet haben. Wir hoffen die vorbereiteten Kurse im Jahr 2021 zusammen mit den Kursteams durchführen zu können.



Frischer Wind weht

AG Coaching

Voller Tatendrang sind wir ins neue Jahr gestartet, bevor wir überhaupt wussten, wie sehr die Coaches im Jahr 2020 gebraucht werden könnten.

Nach den schrumpfenden Teilnehmerzahlen in den vergangenen Jahren an der KK wollte man dieses Jahr etwas Neues ausprobieren. Geplant war, eine kleine, abendliche Kantonskonferenz im Frühling für die Scharleitenden und im Herbst etwas Grösseres am Sonntag zu machen, mit einem üppigen Brunch. Die KK1/20 fand tatsächlich an einem Abend statt, jedoch aus bekannten Gründen nur über Zoom. Umso mehr Freude bereitete, dass die KK2/20, zwar mit maskierten, aber wieder mit analogen Gesichtern stattfinden konnte. In Wollishofen durften die Teilnehmenden dem Vortrag von Christian Wenk zuhören, der uns von Mut, Motivation und Durchhaltevermögen erzählte. Als querschnittgelähmter Spitzensportler, Pianist und Arzt hatte er alle Aufmerksamkeit der Anwesenden für sich. Mit einer guten Portion Jubla-Motivation ging es so in die zweite Runde der #jublazuhaus-Serie.

Das Thema der Pandemie beschäftigte auch die Coaches stark. #jublazuhaus war für niemand mehr ein

Bild: Jubla Glattbrugg



Fremdwort und es hiess, Lager nur zurückhaltend zu planen. Als langsam bekannt wurde, dass die Sommerlager durchgeführt werden können, fand eine gemeinsame Onlinesitzung der Coaches statt. Dabei wurden die Schutzkonzepte besprochen, auf was die Scharen bei der Planung und Durchführung der Lager achten sollten und wie man sie am besten unterstützen kann. Fast alle Coaches haben beim Meeting teilgenommen, was für die AG Coaching sehr erfreulich war.

Trotz diverser Onlinesitzungen konnte für die AG ein neues, motiviertes Mitglied gefunden werden und auch drei neue Coaches zählen zum Team13. Nichts desto trotz muss man weiterhin die Werbetrommel für das Coachämty weiter rühren. So findet man neu jeweils die Geschichte von «Lou», die Coach wird, im Chnopf. Die verschiedenen Stationen des Coach-Werdens werden dabei aus der Sicht eines jungen Coaches beleuchtet. Hoffentlich fruchtet diese neue Präsenz des «Scharbegleitungsämty».

Mit neuen Mitgliedern, Ideen und Motivation gibt uns dieser neue Wind hoffentlich noch lange Schwung, um mit viel Freude, Energie und Zeit in die Jubla zu stecken!



Keis Ziel isch z wiit

Grossanlass 2020

Im Mai des letzten Jahres hätte das Jubla Trubla stattfinden sollen. Während drei Tagen hätten über 800 Kinder und 200 Leitende/Helfende am kantonalen Grossanlass Geländegames gespielt, an über 68 Workshops neue Dinge gelernt und unter einem riesigen Zirkus-Blachen-Zelt Lebensfreude pur erlebt. Es kam anders - doch aufgehoben ist nicht aufgeschoben!

Ein 31-köpfiges Organisationskomitee (OK), bestehend aus aktiven und ehemaligen Leitenden, hatte rund zwei Jahre auf das Jubla Trubla hingearbeitet. Im Frühjahr 2020 stand leider relativ schnell fest, dass der Anlass in der geplanten Form nicht stattfinden konnte.*

An einem lauen Spätsommerabend traf sich das OK auf der Terrasse der Arbeitsstelle der Jubla Zürich zum ersten Mal wieder zu einem Grillplausch, um gemeinsam das weitere Vorgehen zu besprechen. Sollte man die Planung wieder aufnehmen für eine Durchführung im Jahr 2021? Trotz damals relativ guten Aussichten wurde entschieden, das Jubla Trubla ins Jahr 2022 zu verschieben - genauer gesagt auf Pfingsten vom 4.-6. Juni 2022. Im Nachhinein stellte sich diese Entscheidung als wichtig und richtig heraus.

Bild: Jubla Thalwil



Das Datum liegt in weiter Ferne, aber alle Pläne für ein grossartiges Jubla Trubla-Wochenende mit viel Lebensfreude sind gemacht! Alle Partner und Sponsoren sicherten ihre Unterstützung für eine Durchführung im Jahr 2022 zu. Das OK bleibt bestehen und freut sich darauf, im Herbst 2021 die Planung wieder aufzunehmen - getreu den Zeilen im Jubla Trubla-Song: „Keis Ziel isch z wiit, kei Hürde zgross - Wemmer will, denn eifach los.“

* Das Forum war an der Krisensitzung zur Absage mit dabei und hat einen tollen Bericht dazu veröffentlicht:



www.forum-pfarrblatt.ch/ausgaben/2020/08/es-wird-legendaer/



Bild: Jungwacht Blauring Kanton Zürich

Brennt das Feuer noch?

AG Animation

Verschiedene Leitendenanlässe werden jährlich von der AG Animation organisiert. Doch in einer Zeit voller Schutzmassnahmen und Versammlungsverboten stehen die Karten schlecht.

Das Jahr startete mit einem euphorischen Auftakt. Bereits zum siebten Mal fand nämlich im Januar das Fondueessen statt, wobei mit knapp 60 Teilnehmenden der Rekord vom Vorjahr leicht übertroffen wurde. Die hohen Gästezahlen sind ein klarer Hinweis, dass sich der Anlass bewährt und bei vielen Jublaner*innen als Fixpunkt in der Agenda steht. Erstmals fanden sich sogar zwei Käse verabscheuende Leitende angesprochen, welche mit Essen aus dem Tupperware herzlich in der Runde aufgenommen wurden.

Da die AG zum Zeitpunkt des Fondueessens aus nur drei Mitgliedern bestand, war die Bewirtschaftung mit Apero, Käse, Brot, Knoblauch und Getränken eine Herausforderung. Dank Unterstützung spontaner Helfenden war es dennoch möglich, dass die AG-Mitglieder für das obligate Spiel vor dem Essen Zeit fanden. Es handelte sich dieses Jahr um einen UNO-Sitzkreis, welcher durch ver-

steckte Markierungen an Stühlen und beinahe willkürlichen Zusatzbestimmungen auf einer Drehscheibe zum unberechenbaren Partyplausch wurde. Einmal mehr war das Fondueessen ein gelungener Anlass.

Bald schon wendete sich aber das Blatt. Linus gab bekannt, sein Engagement in der AG per Sommer zu beenden. Ob es tatsächlich reiner Zufall ist, dass kurz später der im Frühling angesetzte Leitertreff abgesagt werden musste, bleibt unklar.

Doch die AG blieb am Ball und suchte nach neuen Mitgliedern, von welchen sie gleich drei fand. In der neuen Konstellation widmete sie sich der Vorbereitung des Leitergames im November, mit starker Berücksichtigung von gültigen Schutzkonzepten. Schlussendlich fiel der Anlass jedoch der zweiten Corona-Welle zum Opfer. Die Mitglieder der AG Animation liessen das Jubla-Feuer aber nicht erlöschen! Sie widmeten sich in der Zwischenzeit dem nächsten Jahr: Der Leitertreff wird zukünftig wieder losgelöst von der KK als reiner Kurstreff organisiert und das Leitersgame erfährt mit Leiter:inAction ein Rebranding. Es bleibt, mit Zuversicht ins 2021 zu blicken.





Bild: Jubla Glattbrugg

Aufbruch ins digitale Zeitalter

AG Kommunikation

Genau wie bei einem Lagerturm braucht eine Arbeitsgruppe ein gutes Fundament, auf welches aufgebaut werden kann. In den Jahren 2018/19 hat die AG Kommunikation daher ihren Fokus auf die Reorganisation ihres Aufgabenbereiches und ihrer Strukturen gelegt. Auf dieser Basis konnte im Jahr 2020 nun aufgebaut werden und so konnte trotz schwerem Corona-Jahr vieles professionalisiert werden.

Aus der Sicht der AG Kommunikation war das 2020 ein Jahr voller digitaler Veränderungen. Frischer Wind in der AG trieben den internen Digitalisierungsprozess voran. So konnte im Sommer die neue Webseite kommunikation.jublazueri.ch live geschaltet werden. Die neue Webseite dient vorerst dem Team 13 als Abgabebüro für Bilder und Texte und bietet für die Zukunft spannende Ausbaumöglichkeiten.

Auch die Leitendenzeitschrift Chnopf erfuhr im Jahr 2020 einen neuen Schriff. Neue Rubriken wie das Chrüsimüsi sollen den Austausch unter den Scharen sowie mit dem Kanton vereinfachen. Zudem erhielt die Zeitschrift ein neues Layout, welches an das aktuelle CI/CD der Jubla Schweiz angelehnt wurde. Dank der Anschaffung professioneller Designsoftwares konnte zudem der Layoutprozess und das Lektorat vereinfacht werden. Dank die-

ser digitalen Hilfsmittel konnte auch der Auftritt auf den Sozialen Netzwerken vereinheitlicht werden. Mit dem „Gleffibrätt“ wurde auf den Sozialen Medien zudem eine altbewährte Online-Rubrik wiedereingeführt. Nach einer dreijährigen Pause findet man in den Posts nun wieder Ideen für die Gruppenstunde und weitere Inputs für das Leitungsteam.

Ein jährlicher Höhepunkt der AG Kommunikation ist seit einigen Jahren der nationale Jubla-Tag, in welchen die Arbeitsgruppe Kommunikation immer viel Zeit investiert. Die Arbeitsgruppe konnte im 2020 auf Bewährtes setzen und den Fokus auf die Animation und Motivation der Scharen legen. Dank kreativen Hilfsmitteln wie einem Leiterlispiel und einem digitalen Impulsabend konnten die Scharen früh erreicht werden und so blieb genügend Zeit, um ausgereifte Werbekonzepte zu planen. Mit Scharbesuchen am Jubla-Tag selbst konnte die Arbeitsgruppe Wertschätzung für die geleistete Öffentlichkeitsarbeit entgegen bringen.

Die AG Kommunikation ist allen dankbar, die auch im 2020 mitgeholfen haben, die Jubla in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Sie schätzt die treue Leserschaft der Leitenden-Zeitschrift Chnopf und den Austausch mit der aktiven Community über die sozialen Netzwerke.





Bild: Jubla Wädenswil/Au



Aktion 72 Stunden

Anfangs Jahr fand die vierte Ausgabe des grössten Freiwilligenprojekts der Schweiz statt. Der Auftrag lautete, innerhalb von genau 72 Stunden ein gemeinnütziges Projekt umzusetzen. 13 Zürcher Jubla-Scharen sind dem Aufruf gefolgt.

Am Donnerstag, 16. Januar, um 18:00 Uhr war der Startschuss. Die engagierten Köpfe bekamen eine grüne 72-Stunden-Kappe übergestülpt, welche sämtliche Teilnehmenden schweizweit miteinander verband.

Einige Gruppen planten ihr Projekt bereits im Voraus und legten direkt los. So beispielsweise die Jubla Wädenswil/Au, welche aus alten Ölfässern elegante Abfalleimer mit Recyclingsystem herstellten und diese letzten Endes an der Seepromenade aufstellten.

Andere Gruppen nutzten den Donnerstagabend, um ihre Aktion überhaupt erst auszuarbeiten. So etwa die Jubla Thalwil, welche schlussendlich aus Restmaterialien Taschen, Kerzen, Seifen und Wachstücher herstellte und sich während 72 Stunden von Überschüssen aus Restaurants ernährte.

Auch die Jubla St. Theresia beschäftigte sich mit Abfallverwertung, indem sie Recyclingmaterial eintrieb. Abfall, der bereits auf der Strasse landete, wurde von der Jubla Gossau gesammelt, wobei 38 Kilogramm zusammengekommen sind.

Doch Abfall und Recycling waren nicht die einzigen Themen. Während etwa die Jubla Oerlikon-Affoltern Solidarität für krebserkrankte Kinder zeigte und Kappen für diese nähten, baute die Jubla Embrachertal Vogelhäuser und sammelte mit einem Kuchenverkauf Geld für einen Naturschutzverein.

Einige Scharen, wie der Blauring Winti oder die Jubla Bassersdorf-Nürenschorf, nutzten die Aktion ausserdem zur Vernetzung mit Pfadi, Cevi oder der offenen Jugendarbeit.

So vielfältig die Projekte auch waren, sie alle verband die Agenda 2030 der UNO. Denn die 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung lagen jedem Projekt zu Grunde. So förderte die Aktion nicht nur die Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements, sondern ausserdem die Nachhaltigkeit unserer Gesellschaft. Die Jubla Zürich ist stolz auf alle, die dazu beigetragen haben!



#jublazuhause

Das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht ungewohnt. Dringend wurde uns allen empfohlen, zu Hause zu bleiben und die sozialen Kontakte auf ein Minimum zu beschränken. Auch bei Jungwacht Blauring wurde auf #jublazuhause gesetzt und damit gezeigt, dass Jubla auch kreativ über digitale Wege oder mit Abstand gelebt werden kann.

Im Frühjahr 2020 liefen die Social Media-Accounts der Zürcher Scharen auf Hochtouren. Täglich oder wöchentlich wurden in den Stories Challenges für die Teilnehmenden geteilt, Fotos von Online-Gruppenstunden und -höcks gepostet und laufend über das aktuelle Geschehen informiert.

Kreativ und ressourcenorientiert wurde den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, von zu Hause aus Jubla zu erleben. Mit Gegenständen und Materialien, zu denen alle Zugang hatten, wurde der Grundsatz «kreativ sein» online oder auf dem Postweg gelebt. So wurden unter anderem bei der Jubla Oerlikon-Affoltern Chügelibahnen gebastelt, die Jubla Friesenberg veranstaltete einen Malwettbewerb, Jungwacht und Blauring Adliswil ge-

stalteten «Vorfreude-Collagen» oder es wurden bei der Jubla Greifensee-Nänikon Salzteigtiere modelliert.

Auch der Grundsatz «Natur erleben» durfte nicht zu kurz kommen und es wurde dazu animiert, einen Foto-OL durch Opfikon und Glattbrugg zu absolvieren, im Wädenswiler Wald ein Waldhaus zu bauen oder in der Natur um Uster Natur-Mandalas zu gestalten. Und was wäre Jubla ohne einen feinen Zvieri? Ob für die Familie, für eine Online-Gruppenstunde oder für den Lagerrückblick, mittels Koch- und Backchallenges wurden feine Menüs und Snacks kreiert, auf die jede Lagerküche neidisch werden könnte.

Auch wenn «zusammen sein» im herkömmlichen Sinne erschwert wurde, konnte das Gemeinschaftsgefühl auf unkonventionelle Wege beibehalten werden. An der Kantonskonferenz im Mai konnte online mitbestimmt werden, Lagerplanungen und Höcks fanden über Zoom statt, und was die Jubla-Welt so bewegte, konnte im Podcast «Mini Gschicht und dini» der Jubla Rüti Tann Dürnten nachgehört werden. Ganz nach dem Motto: «Jubla findet einen Weg!»





Kantonsleitung

Vorstand Jungwacht Blauring Kanton Zürich

Stephanie Bamert
Präsidentin

Annalena Jäger
AG Kommunikation

Annina Mehr
Personal

Amina Hug
AG Coaching

Pascal Greter
AG Animation

Corina Ledergerber
Grossanlass 2020

Raphael Meier
Finanzen

René Kistler
Kursclub, Statuten

Fachmitarbeitende

Nadja Bosshard
Arbeitsstelle

Martina Broich
Kantonspräses

Tobias Furrer
Scharbetreuung und
Intervention





Bild: Jubla Glattbrugg

Bunte Lagerwelten

Für fast jede Jubla-Schar sind die Lager ein fester Bestandteil des Jahreshöhepunkts. Während einem Wochenende oder gar 1-2 Wochen tauchen Gross und Klein gemeinsam in eine Abenteuerwelt ein und toben sich bei Spiel, Sport und viel Spass aus.

In Sommerlager, Herbstlager und Winterlager – ob im Lagerhaus oder im Zelt – erlebten Kinder und Jugendliche des Jubla-Kantons Zürich unvergessliche Tage.

So begaben sich die Teilnehmenden des Winterlagers der **Jubla Wädenswil/Au** mit einer Zeitmaschine auf eine abenteuerliche Reise durch die Weltgeschichte, während beim gemeinsamen Lager von **Jungwacht Blauring Rüti Tann** und der **Jubla Hombi** alles im Zeichen der Olympischen Spielen stand.

Im Sommer tauchte der **Blauring Winti** unter dem Motto „Gwächshuus“ mit dem Zwerg Bo in die Welt der Pflanzen ein, während die Teilnehmenden des Tageslagers der **Jubla Bülach** der Hexe Esmeralda aus der Patsche halfen.

Die **Jubla Guthirt** machte in ihrem Sommerlager auf Einladung von Dagobert Duck Ferien in Entenhausen, wäh-



rend die jungen Dedektiv:innen der **Jubla Friesenberg** den haarsträubenden Fall der verschwundenen Katzen am Greifensee lösten.

Im Herbstlager erlebten Kinder und Jugendliche der **Jubla Schwamedingen** eine erlebnisreiche Woche. Unter dem Motto «In den Spuren der Vergangenheit» reisten mit einer Zeitmaschine in ihre alten Lager zurück. Währenddessen begab man sich im **Blauring Oberi** mit dem Piratinnenschiff auf die Suche nach dem geheimnisvollen Jungbrunnen.

Diese und noch viele weitere Abenteuer erlebten Kinder und Jugendliche im Jahr 2020. In den Lagern heisst es jeweils, von A bis Z in die Welt der Jubla einzutauchen und fernab vom alltäglichen Leben unzählige Abenteuer zusammen mit Freundinnen und Freunden zu erleben. In einem geschützten Rahmen erfahren viele Kinder hier zum ersten Mal, wie es ist, eine Weile fern der Eltern zu sein.

Zur Qualitäts- und Sicherheitskontrolle erfolgt eine Prüfung unserer Lager durch ausgebildete J+S-Coaches. Die Leiter*innen werden in Kursen aus- und weitergebildet.



Bild: Jubla Friesenberg

Mitglieder

Stand 31. Oktober 2020

	Mädchen	Knaben	Leitende	Total
Blauring Adliswil	Mädchen 56 Jungen 0 Leitende 18 Total 74	Jubla Dielsdorf Mädchen 10 Jungen 16 Leitende 12 Total 38	Jubla Greifensee-N. Mädchen 20 Jungen 17 Leitende 19 Total 56	Jubla Säuliamt Mädchen 32 Jungen 18 Leitende 28 Total 78
Jungwacht Adliswil	Mädchen 0 Jungen 39 Leitende 17 Total 56	Jubla Dietikon Mädchen 21 Jungen 11 Leitende 13 Total 45	Jubla Guthirt Mädchen 16 Jungen 23 Leitende 10 Total 49	Jubla Schwamendingen Mädchen 11 Jungen 13 Leitende 6 Total 30
Jubla Oerlikon-Affoltern	Mädchen 24 Jungen 28 Leitende 15 Total 67	Jubla Egg/Oetwil Ebmat. Mädchen 5 Jungen 1 Leitende 10 Total 16	Jubla Hinwil Mädchen 38 Jungen 33 Leitende 37 Total 108	Blauring Seebach Mädchen 51 Jungen 0 Leitende 12 Total 63
Jubla am Irchel	Mädchen 11 Jungen 3 Leitende 5 Total 19	Jubla Embrachertal Mädchen 22 Jungen 26 Leitende 20 Total 68	Jubla Hombli Mädchen 16 Jungen 12 Leitende 16 Total 44	Jungwacht Seebach Mädchen 0 Jungen 33 Leitende 10 Total 43
Jubla Bassersdorf-N.	Mädchen 41 Jungen 31 Leitende 27 Total 99	Jubla Glattbrugg Mädchen 25 Jungen 17 Leitende 19 Total 61	Blauring Oberl. St. Marien Mädchen 22 Jungen 0 Leitende 10 Total 32	Blauring St. Konrad Mädchen 53 Jungen 1 Leitende 20 Total 74
Jubla Bülach	Mädchen 58 Jungen 24 Leitende 32 Total 114	Jubla Gossau Mädchen 14 Jungen 8 Leitende 11 Total 33	Jubla Rüti Tann Dürnten Mädchen 39 Jungen 34 Leitende 25 Total 98	Jubla St. Theresia Mädchen ?? Jungen ?? Leitende ?? Total ??
				Jubla Thalwil Mädchen 17 Jungen 17 Leitende 18 Total 52
				Jubla Uster Mädchen 8 Jungen 8 Leitende 7 Total 23
				Jubla Wädenswil/Au Mädchen 117 Jungen 87 Leitende 85 Total 289
				Jubla Wald Mädchen 4 Jungen 5 Leitende 8 Total 17
				Blauring Winti Mädchen 38 Jungen 0 Leitende 22 Total 60
				Total Kanton Zürich
				Mitglieder 779
				Mädchen 518
				Leitende 544
				Kanton 79
				Total 1'920
				Scharen
				Blauring 5
				Jungwacht 2
				Jubla 22
				Total 29





Bilanz 2020

Finanzen



Konto Aktiven		31.12.2020
100	Barkasse	293.75
101	PC-Konto	98'671.39
104	ABS	72'554.58
110	Debitoren	37'515.22
111	Transitorische Aktiven	5'015.00
113	Darlehen Grossanlass 2020	20'000.00
117	Anzahlung Kurse Folgejahre	3'114.00
121	Mobiliar & Elektronik	349.24
Total		237'513.18

Konto Passiven		31.12.2020
200	Kreditoren	11'497.34
201	Transitorische Passiven	840.00
202	Transitorische Coachgelder	1'697.00
203	Spoizgelder	2'968.22
204	Schlüsseldepot	950.00
211	Rückstellungen Personal	7'048.26
212	Rückstellungen Projekte	42'988.04
215	Rückstellungen Stiftung	5'309.50
216	Rückstellungen Kurse Corona	25'000.00
220	Eigenkapital	138'409.49
Total		236'707.85

Reingewinn	805.33
-------------------	---------------

Bild: Blauring Wini

Erfolgsrechnung 2019

Finanzen



Konto	Ertrag	Budget	Rechnung
400	Mitgliederbeiträge	21'360.00	21'360.00
401	Unterst. Beitrag Kath. Kirche	165'890.00	163'400.00
402	ZKS Erträge Swisslos	27'572.00	27'572.00
404	Migros Kulturprozent	2'000.00	2'000.00
410	Kurse: Teilnehmerbeiträge	32'700.00	5'000.00
411	Kurse: Beiträge BSV & J+S	20'000.00	24'044.65
412	Kurse: übrige Beiträge	0.00	
414	Spoiz	0.00	0.00
416	MF / WM: TN-Beiträge	0.00	0.00
417	Leiteranlässe: TN-Beiträge	200.00	168.00
418	Ertrag Projekt Sichtbarkeit	150.00	221.50
420	Erträge aus Spenden	0.00	0.00
429	Kopier- & Papierertrag AST	3'200.00	2'318.02
430	Vermietungsertrag	3'500.00	3'080.00
431	Zinsertrag & übriger Ertrag	10.00	1'080.10
	Total	276'582.00	250'244.27

Konto	Aufwand	Budget	Rechnung
300	Beiträge Bulei	14'640.00	14'579.10
301	Aus-/Weiterbildung Team 13	600.00	376.00
302	Mitgliedschaften	400.00	400.00
303	Geschenke	400.00	300.48
304	Anlässe Team 13 & KK	1'300.00	872.04
306	Spoiz	0.00	0.00
307	Eigene Sichtbarkeit	2'150.00	0.00
309	Unternehmungsfreu(n)de	0.00	19.00
	Kurse		
310	Reise / Transport	10'739.00	2'111.15
311	Kost / Logie	37'536.00	14'829.30
312	Material / Programm	7'146.00	5'360.45
313	Vorbereitung	1'570.00	428.65
314	Auswertung	0.00	0.00
315	Kurskosten allgemein	2'300.00	2'843.30
316	Kurskosten MF / WM	0.00	0.00

3200	AG Animation	1'155.00	813.40
3203	AG Coaching	665.00	508.00
3205	AG Kursclub	1'640.00	607.30
3206	AG Kommunikation	1'040.00	631.35
3207	Projekt Sichtbarkeit	n.v.	n.v.
3208	Projekt SharePoint	0.00	n.v.
3209	OK Grossanlass 2020	2'100.00	1'400.00
321	Rückstellungsaufwand	0.00	25'000.00
327	Jubla Stiftung	5'527.00	5'287.50
330	Miete	20'000.00	20'000.00
331	Hausnebenkosten	4'500.00	3'060.10
340	Abschreibungen	1'200.00	1'060.12
341	Reparaturen / Unterhalt	600.00	0.00
342	Debitorenverlust	0.00	0.00
351	Bücher-, Spiel- & Piomaterial	300.00	0.00
352	Büromaterial	500.00	575.40
360	Druckaufwand	10'000.00	8'712.70
361	Kopier- & Papieraufwand AST	5'000.00	3'514.06
362	Website & DB	650.00	744.95

363	Werbeaufwand	0.00	0.00
364	Softwareaufwand	-	483.90
371	Porto	3'200.00	2'697.75
372	Kontospesen	110.00	125.75
378	Nebenkosten Angestellte	3'260.00	1'493.19
379	Aus-/Weiterbildung Angestellte	2'230.00	1'000.00
380	Personalaufwand	128'000.00	127'233.95
382	Honorare	0.00	
283	Krisentelefon	550.00	500.90
284	Kirchengeld für Scharen	2'500.00	564.75
390	Reise- & Sitzungsspesen	1'200.00	414.00
392	Verpflegungsspesen	1'600.00	890.40
393	Übriger Aufwand	100.00	0.00
394	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	
	Reingewinn	174.00	805.33
	Total	276'408.00	249'438.95

Jungwacht Blauring Kanton Zürich

Auf der Mauer 13

8001 Zürich

044 266 69 66

info@jublazueri.ch

www.jublazueri.ch

 JublaZueri |  @jublazueri

Impressum

Herausgegeben von Jungwacht Blauring Kanton Zürich

Druck Druckerei Sieber AG, Hinwil



**jungwacht
blauring
zürich**

